

1. Bewohnergärten – Jetzt geht's los!

Viel Geduld mussten die Bewohnerinnen und Bewohner der Wohnanlage an der Gotteszeller Straße bisher beweisen, aber jetzt geht es endlich los: Die Bauarbeiten sind im vollen Gang. Der Humus für die Gärten ist aufgeschichtet, die Hecken um die nach wie vor wegen ihrer Lage umstrittenen Fußballtore werden gepflanzt, es gibt frischen Sand für den kleinen Spielplatz und ein Streetballkorb wurde aufgestellt. Eigentlich sollte ja bereits im Frühjahr alles fertig sein, damit die Pflanz-Saison für die Beete genutzt werden kann. Nun richten sich die Bewohner darauf ein, im Herbst mit der Anlage der Gärten beginnen zu können. Unterstützt werden sie dabei von der Münchner Aktionswerkstatt Gesundheit (MAG's) im Stadtteiltreff Berg am Laim, die dazu die engagierte Hobby-Gärtnerin Frau Hopf als Honorarkraft gewonnen hat. Auch die in der Anlage wohnenden Jugendlichen können für sich einen Garten gestalten. Um ihre Beteiligung kümmert sich eine Honorarkraft vom Verein „AKA – Aktiv für interkulturellen Austausch“ e.V..



Die Initiative zu den Bewohnergärten geht auf eine Umfrage zurück, die MAG's im Jahr 2006 durchgeführt hat. Daraus entstand eine Gruppe aktiver Bewohnerinnen und Bewohner, die die Gärten anlegen wollen.

2. Bürgeranhörung zur Umgestaltung der Baumkirchner Straße zwischen Behrpark und Kreillerstraße am 25.06.2008

Seit den 80er Jahren wird vom Bezirksausschuss Berg am Laim und den Bürgern eine Umgestaltung des Platzes vor dem Behrpark einschließlich eines Radweges in der Baumkirchner Straße gefordert. Im April 2007 wurde dem Baureferat durch einen Stadtratsbeschluss der Planungsauftrag für eine Entwurfsplanung erteilt. Damit ist der Weg frei für die Umgestaltung der Baumkirchner Str. bis zur Kreillerstraße, für die Verbesserung der Situation vor dem Behrpark und für die Einbeziehung der Grünfläche um den Maibaum. Zum 25.06.2008 hatte das Baureferat mit Postwurfsendungen zu einer Bürgeranhörung eingeladen um Meinungen und Vorstellungen der Berg am Laimer Bürger zu den Umgestaltungsvorschlägen aufzunehmen. Rund 50 Bürgerinnen und Bürger, sowie Vertreterinnen und Vertreter der Vereinslandschaft, des Bezirksausschusses 14, des Gewerbes, sowie des Baureferates und des Planungsreferates kamen zu der Veranstaltung in den Pfarrsaal an der Baumkirchner Straße.

Ziel der Umbaumaßnahme ist es mit Hilfe von Mitteln des Städtebauförderprogramms „Die Soziale Stadt“ eine umfassende Aufwertung des verloren gegangenen alten Ortszentrums als Ort der Begegnung zu schaffen.

Die Konzeptplanung soll so weiterentwickelt werden, dass sie nach der Vorstellung im Bezirksausschuss dem Stadtrat Ende 2008 zur Beschlussfassung vorgelegt werden kann. Die Bewohnerinnen und Bewohner sind eingeladen sowohl im Bezirksausschuss als auch im Stadtteilladen baum20 die überarbeitete Planung einzusehen und zu kommentieren. Die Bautätigkeit in diesem südlichen Abschnitt der Baumkirchner Straße bis zur Kreillerstraße, wird voraussichtlich von Frühjahr bis Herbst 2010 stattfinden.

Das Protokoll der Veranstaltung und die erste vorläufige Planung können Sie im Stadtteilladen baum20 an der Baumkirchner Straße 20 einsehen oder hier herunterladen.



3. Piusplatz

Die Dokumentation der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung im April 2008 zur Umgestaltung des Piusplatzes ist nun online. Sie können sich das Dokument hier herunterladen.

4. Grünes Licht für das Trambahnhäusl

Es ist soweit: Der Stadtrat hat der Einrichtung eines Wohnertreffs im Häusl an der ehemaligen Trambahn-Wendeschleife in der Rosenheimer Straße zugestimmt.

Träger wird für zunächst fünf Jahre der Verein „Soziokultur e.V.“, dessen Mitglieder schon in den vergangenen Jahren das Haus engagiert genutzt haben. Aus den Mitteln der „Sozialen Stadt“ wird das Haus unter der Regie der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS) nun für einen ganzjährigen Betrieb ertüchtigt: So wird unter anderem eine bisher nicht vorhandene Heizung eingebaut, der Zuschnitt der Räumlichkeiten verändert und eine Küche eingefügt. Durch diese Maßnahmen soll das Haus stärker als bisher für Stadtteilgruppen zu nicht kommerziellen Aktivitäten offen stehen. Der Gewerbekreis Ramersdorf möchte das Haus für seine Flohmärkte und andere Aktionen nutzen. Mehrere Bands nutzen das Haus als Übungsraum. Darüber hinaus soll es regelmäßige Kulturveranstaltungen geben. Auch ein Ausbau der Öffnungszeiten des Kioskes ist geplant. Finanziert wird der Umbau im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ zu 40% von der Stadt München und zu jeweils 30% von Bund und Land.



5. Ramersdorf feiert: Sommerfest am 21.06.08 im Rahmen der Kulturtage

Im Rahmen der Ramersdorfer Kulturtage haben der Gewerbekreis Ramersdorf und der Wohnertreff in der Führichstraße 21 mit Unterstützung des Kulturreferates und des Teams vom Stadtteilladen kpp4 auf dem Festplatz an der Kirchseeoner Straße ein buntes Fest gefeiert. Die etwa 500 Besucherinnen und Besucher wurden mit einem abwechslungsreichen Musikprogramm unterhalten: Ein Höhepunkt war der Auftritt der HipHop-Gruppe der in der Nachbarschaft gelegenen Hauptschule an der Führichstraße. Im Rahmen einer Tombola wurden zahlreiche Preise verlost. Das Umweltnetz München-Ost informierte in einer Ausstellung über die Wiederverwendbarkeit von vermeintlichen Abfällen. Die Kinder tobten sich beim Team des Kinder- und Jugendtreffs



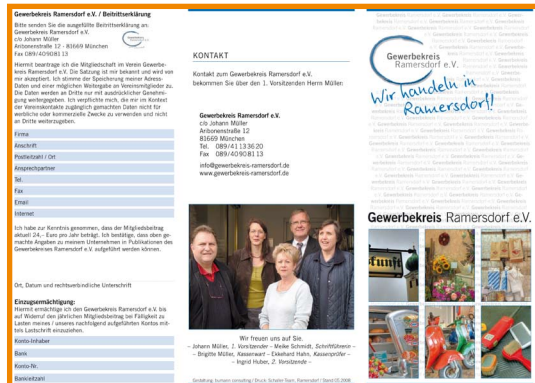
„Utopia“ auf der Hüpfburg aus oder nutzten die Malwände. Am Stand des Wohnertreffs konnten sich die Besucher über die derzeitigen Aktivitäten informieren. Das Quartiersmanagement des Stadtteilladens kpp4 und der Gewerbekreis präsentierten unter anderem die druckfrische zweite und erweiterte Auflage der Werbebroschüre Ramersdorfer Gewerbebetriebe.



6. „Wir handeln in Ramersdorf“: Gewerbekreis Ramersdorf im Internet

Der Verein wurde im September 2007 gegründet und hat mittlerweile 19 Mitglieder. Für die weitere Mitgliederakquise hat der Verein mit Unterstützung des Programms Soziale Stadt und den Mitarbeiterinnen und

Mitarbeitern des Stadtteilladens kpp4 ein Konzept für eine einheitliche Außendarstellung des Gewerbekreises entwickelt. Aktionen und Informationen des Gewerbekreises sollen in Ramersdorf gleich erkannt und wiedererkannt werden. Dazu dienen neben dem Flyer auch der Vordruck für Werbeplakate für Veranstaltungen des Vereins. Der Flyer des Gewerbekreises in Ramersdorf informiert kurz, knapp und ansprechend über die Ziele des Vereins. Die Mitglieder nennen darin die Vorteile eines Gewerbevereins und laden ein, der Gemeinschaft der Gewerbetreibenden in Ramersdorf, beizutreten. Der Verein wirbt damit für „gemeinsames Handeln“ in Ramersdorf und will noch viele Mitwirkende für den „Ramersdorfer Weg“ gewinnen.



Auf der kürzlich freigeschalteten Homepage (www.gewerbekreis-ramersdorf.de) sind Informationen über den Verein, seine Mitglieder, Aktionen, Termine und Presseberichte zu finden. Wer Interesse am Verein oder Fragen hat meldet sich beim 1. Vorsitzenden Herrn Müller (Tel.: 089-411 336 20) oder der 2. Vorsitzenden Frau Huber (Tel.: 089-689 19 13) oder im Stadtteilladen kpp4 bei Frau Schmidt (Tel.: 089-99 01 66 33). Die regelmäßigen Treffen des Vereins werden angekündigt und sind für alle Interessierte offen.

Die zweite und erweiterte Auflage der Werbebroschüre von 40 Ramersdorfer Gewerbebetrieben erhalten Sie im Stadtteilladen kpp4 am Karl-Preis-Platz 4, in den Geschäften in Ramersdorf, oder Sie können sie hier herunterladen.



Stadtteilladen baum20
Baumkirchner Str. 20
81673 München
Tel: 089 - 452 18 900
Fax: 089 - 452 18 901

Stadtteilladen kpp4
Karl-Preis-Platz 4
81671 München
Tel: 089 - 99 01 66 33
Fax: 089 - 99 01 66 44

E-Mail: info@soziale-stadt-rabal.de
Web: www.soziale-stadt-rabal.de